

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

URKUNDE

über die Eintragung des

Gebrauchsmusters

Nr. 20 2004 004 297.5

IPC

H01R 13/58

Bezeichnung

Modularer Keystone Jack

Gebrauchsmusterinhaber

Dauba, Herbert, 82166 Gräfelfing, DE

Tag der Anmeldung

18.03.2004

Tag der Eintragung

30.09.2004



Der Präsident des Deutschen Patent- und Markenamts

Dr. Schade



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 20 2004 004 297 U1 2004.11.04

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(22) Anmeldetag: 18.03.2004
(47) Eintragungstag: 30.09.2004
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 04.11.2004

(51) Int Cl.⁷: H01R 13/58
H01R 13/658, H01R 4/24

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Dauba, Herbert, 82166 Gräfelfing, DE

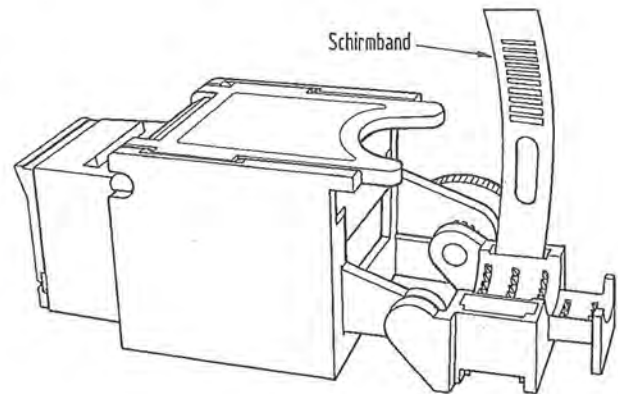
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Neidl-Stippler, C., Dipl.-Chem.Dr.phil.nat.,
Pat.-Anw., 81679 München

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: Modularer Keystone Jack

(57) Hauptanspruch: Keystone Jack mit:

- einem Gehäuse mit Deckel
- einer am Gehäuse angebrachten Kabelzuführung mit Kabelzugentlastung, sowie eine gesonderte Schirmkontaktierung, die in einem Winkel zum Gehäuse mittels einer Feststelleinrichtung feststellbar ist;
- einer an der Leiterplatte angeschlossenen Buchse, wobei ein mit einem Kabelsortierer versehenes Kabelende derart in das Gehäuse einbringbar ist, dass die Kabelleiter bei geschlossenem Deckel in die Schneidklemmkontakte gedrückt ist.



Beschreibung**Schutzansprüche**

[0001] Die Erfindung betrifft einen modularen Keystone Jack. Keystone Jacks sind Anschlusskomponenten für Kabel an Buchsen. Die Erfindung zeichnet sich durch eine neuartige winkelmässig einstellbare Kabelzuführung mit Zugentlastung sowie eine vereinfachte Anschlusstechnik aus, wodurch die Installation stark vereinfacht wird und ohne Werkzeuge möglich ist.

[0002] Eine bevorzugte Ausführungsform eines Keystone Jack ist in der beigefügten Zeichnung dargestellt.

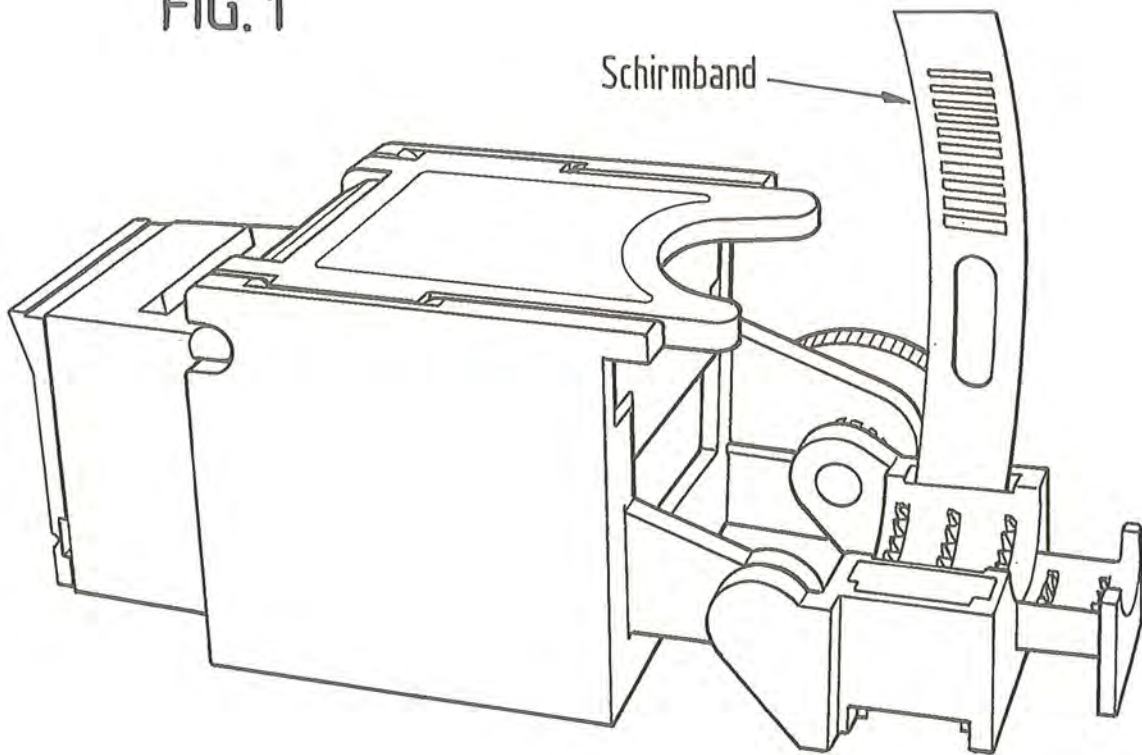
[0003] Der Keystone Jack weist ein Gehäuse mit Deckel, eine am Gehäuse angebrachte Kabelzuführung, die winkelmässig um 180 Grad zum Gehäuse einstellbar ist, eine im Gehäuse befindliche Leiterplatte mit einer Schneidklemmleiste sowie eine Buchse, wie eine RJ45 Buchse, auf.

[0004] Die Kabelzuführung weist eine Kabelbefestigungseinrichtung, eine Zugentlastung, sowie eine gesonderte Schirmkontaktierung auf. Bei der Installation wird das Kabel zunächst in üblicher Weise abisoliert, die einzelnen Leiter in einen Kabelsortierer, bspw. aus Polymer, eingelegt und so für die Installation vorbereitet. Der Deckel des Keystone Jack wird geöffnet, die Kabelzuführung in den erwünschten Winkel zum Gehäuse angeordnet und dann durch die Feststelleinrichtung wie eine Rändelschraube, festgestellt. Nun wird das vorbereitete Kabel mit Kabelsortierer in das Gehäuse, auf die im erwünschten Winkel festgestellte Kabelzuführung gelegt, sodass die Leitungen über den Schneidklemmleisten der Leiterplatte liegen. Der Deckel des Gehäuses wird geschlossen und so die Leiter in die Schneidklemmkontakte entsprechend der Anordnung im Kabelsortierer gedrückt und somit angeschlossen. Das Kabel wird an der Kabelzuführung mittels eines Kabelbinders befestigt und kann sodann noch durch ein Abschirmband auf der Kabelzuführung geschirmt werden. Der so fertig installierte Keystone Jack weist somit sowohl eine einfachste Installation, leichte Nachinstallation, einfache Handhabung und überlegene Anpassbarkeit an örtliche Gegebenheiten durch die winkelmässig einstellbare Kabelzuführung auf. Bevorzugt ist das Gehäuse robust hergestellt, bspw. aus Metalldruckguss und auch die Kabelzuführung ist so ausgelegt, dass sie mechanisch widerstandsfähig ist. Selbstverständlich ist die Erfindung nicht auf die genaue Konstruktion der in der Zeichnung dargestellten und hier erläuterten Ausführungsform beschränkt, sondern es ist dem Fachmann ersichtlich, dass vielfältige Änderungen und/oder Modifikationen innerhalb des Schutzzumfangs des Anspruchs möglich sind.

1. Keystone Jack mit:
 - einem Gehäuse mit Deckel
 - einer am Gehäuse angebrachten Kabelzuführung mit Kabelzugentlastung, sowie eine gesonderte Schirmkontaktierung, die in einem Winkel zum Gehäuse mittels einer Feststelleinrichtung feststellbar ist;
 - einer an der Leiterplatte angeschlossenen Buchse, wobei ein mit einem Kabelsortierer versehenes Kabelende derart in das Gehäuse einbringbar ist, dass die Kabelleiter bei geschlossenem Deckel in die Schneidklemmkontakte gedrückt ist.

Es folgen 8 Blatt Zeichnungen

FIG. 1



Deckel geöffnet

FIG. 2

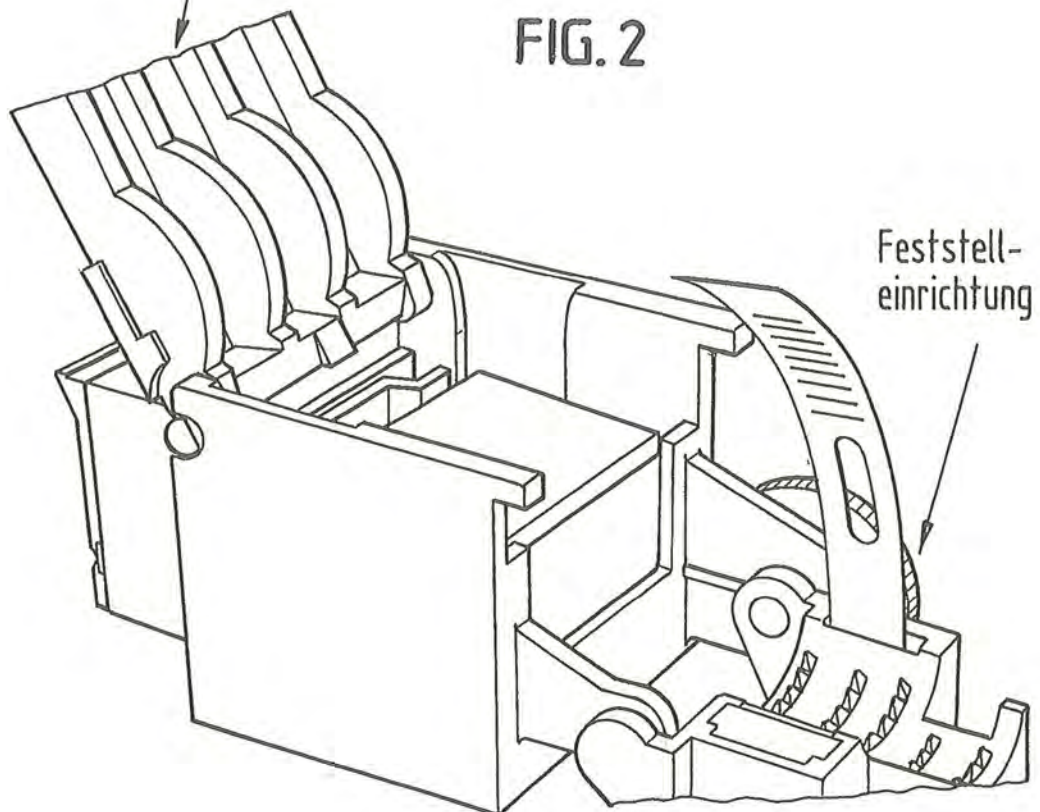


FIG. 3

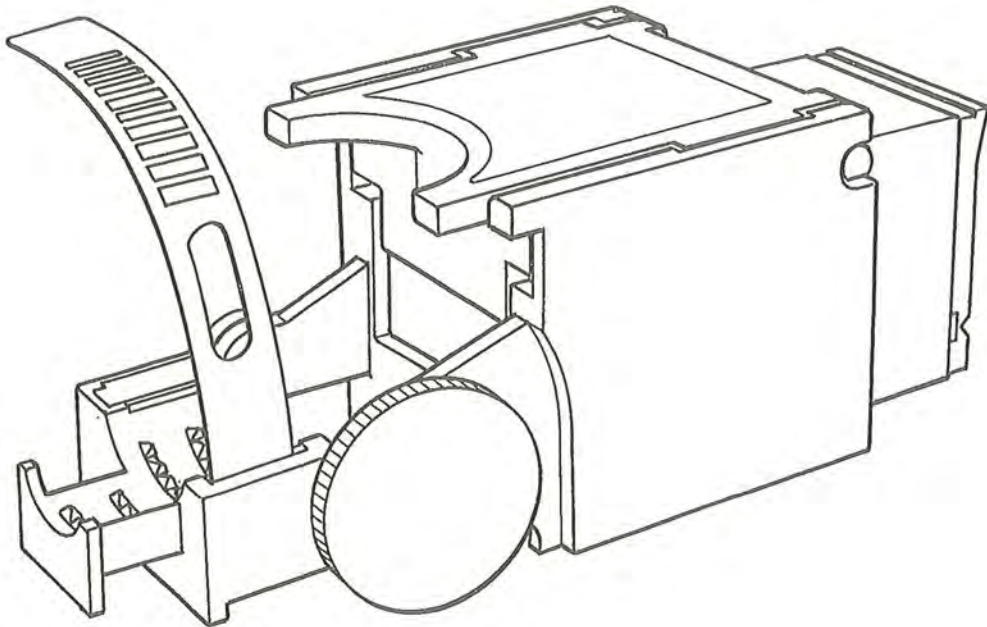


FIG. 4

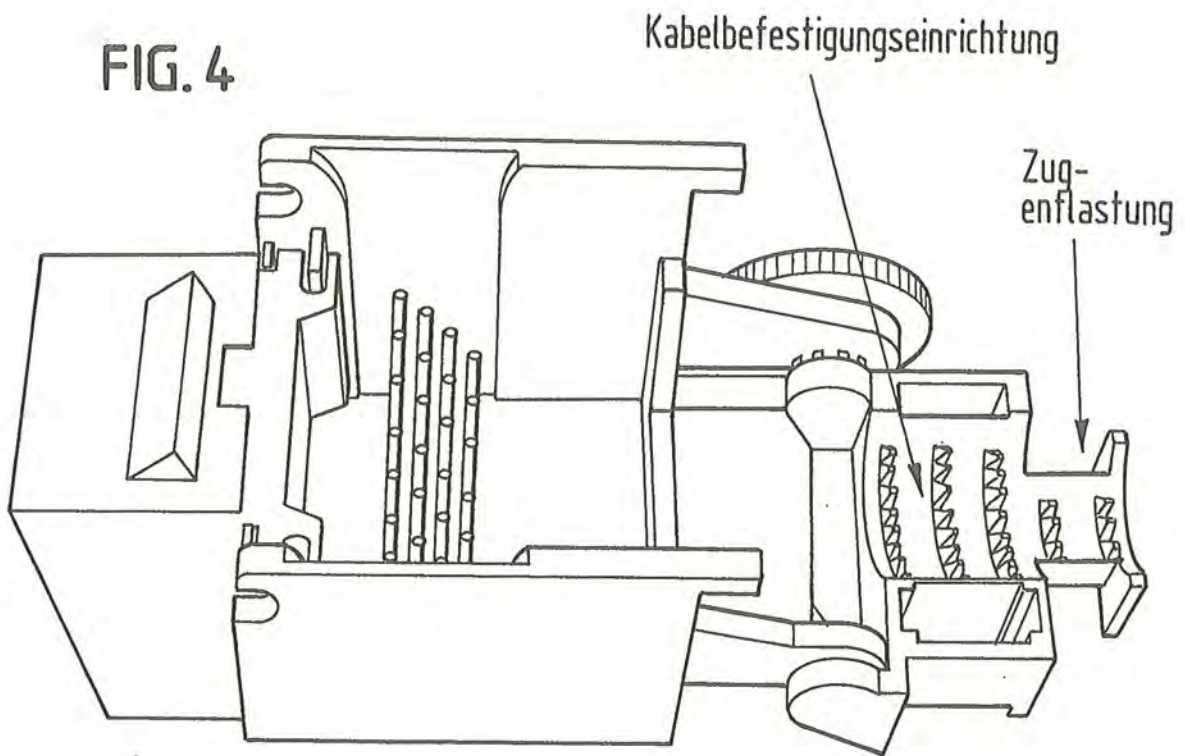


FIG. 5

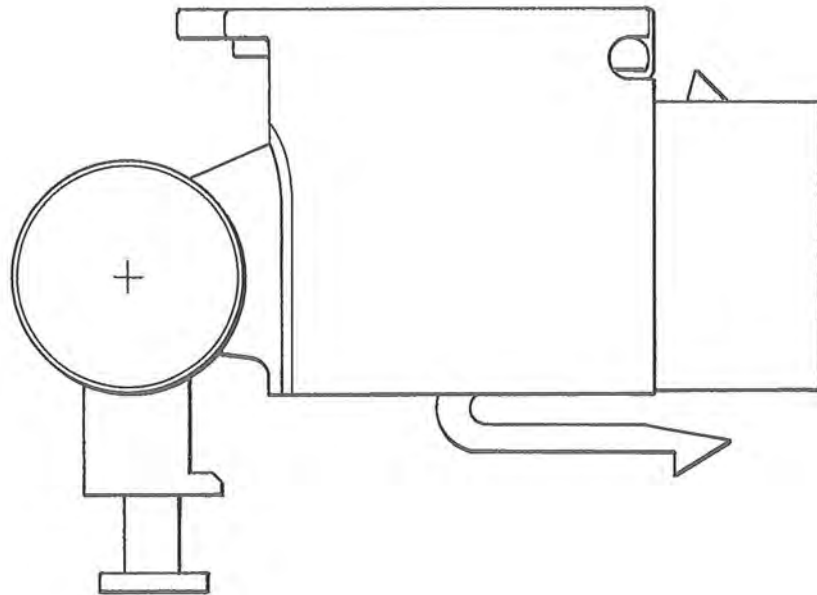


FIG. 6

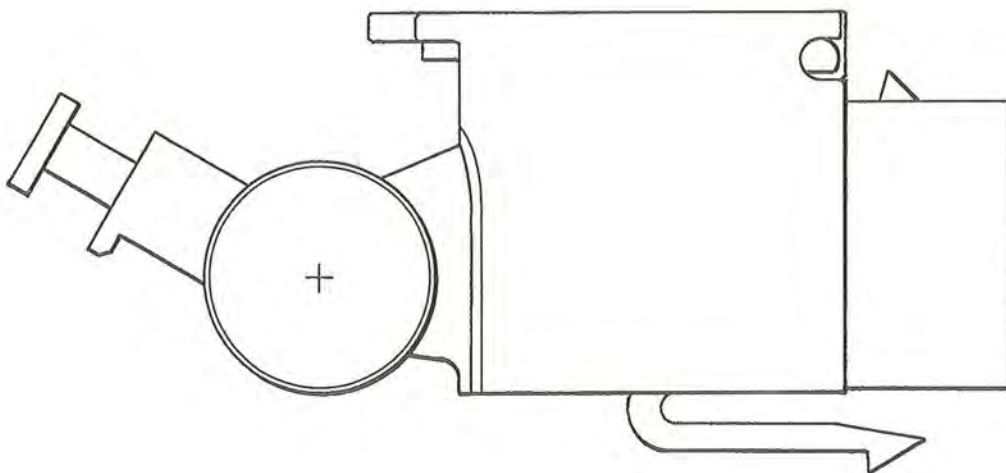


FIG. 7

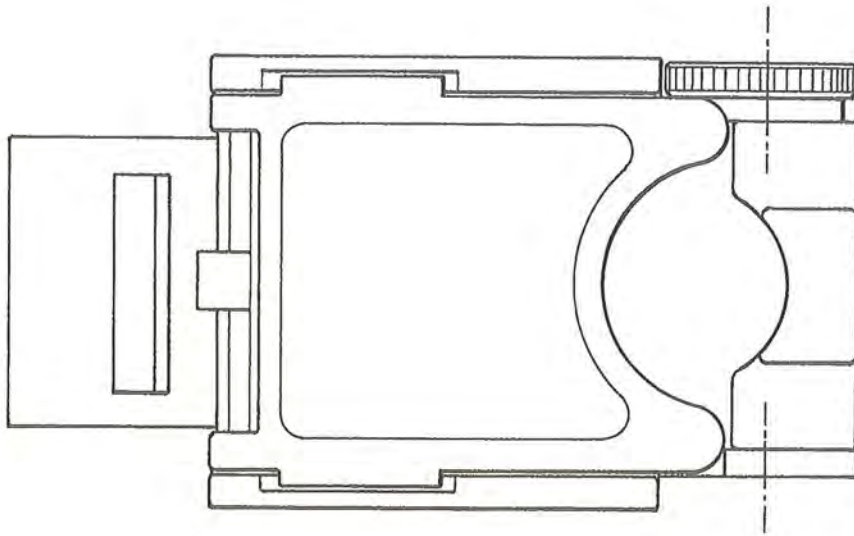


FIG. 8

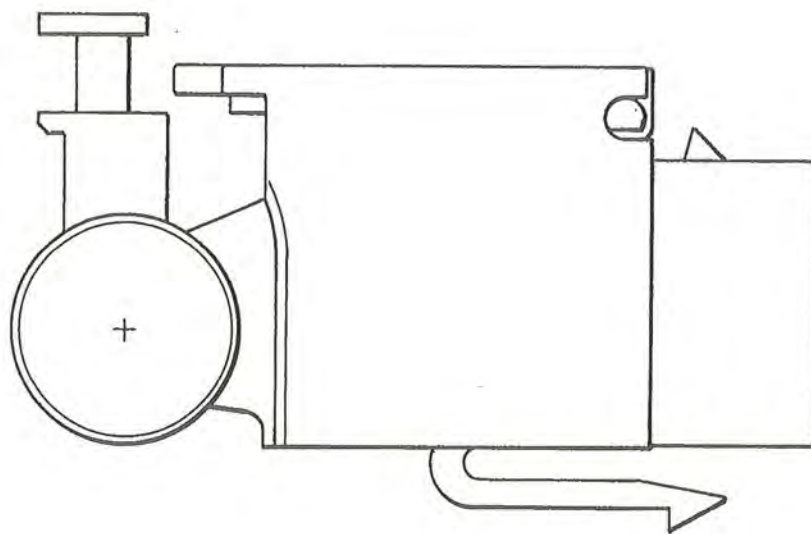


FIG. 9

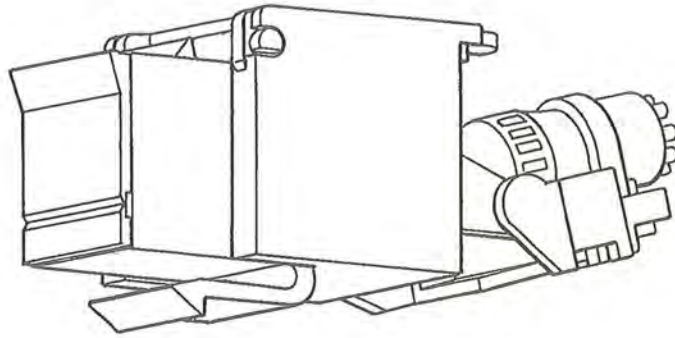


FIG. 10

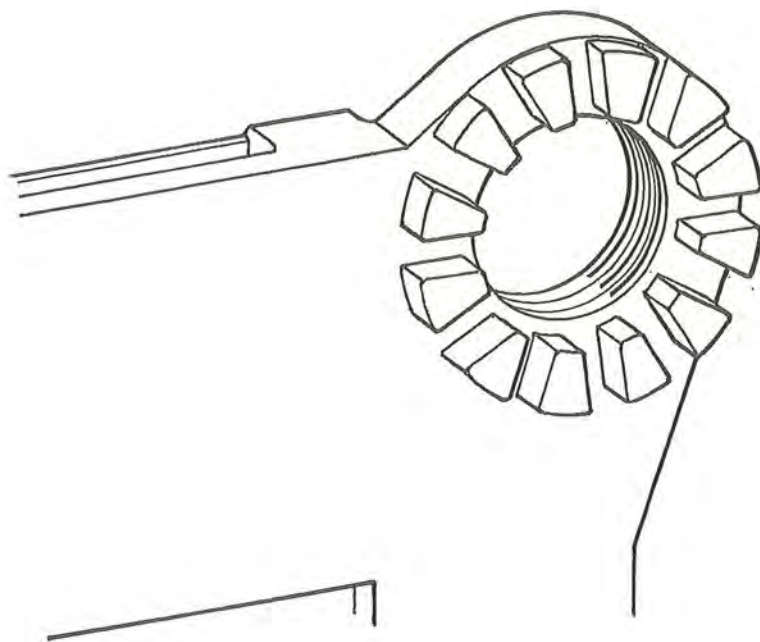
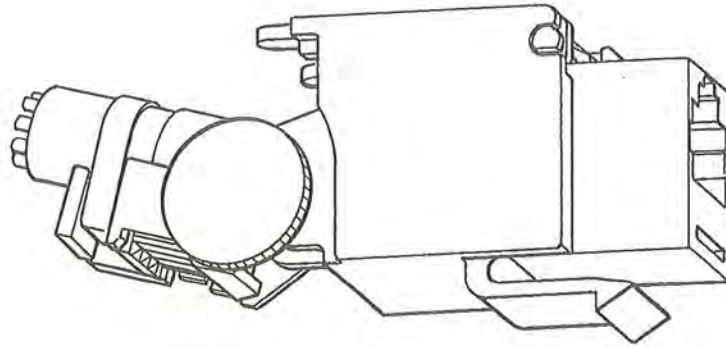
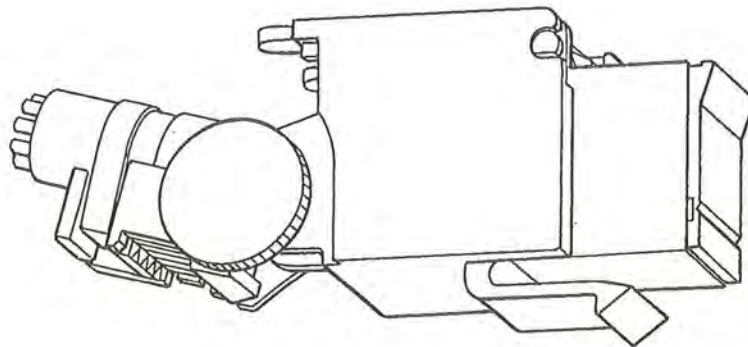


FIG. 11



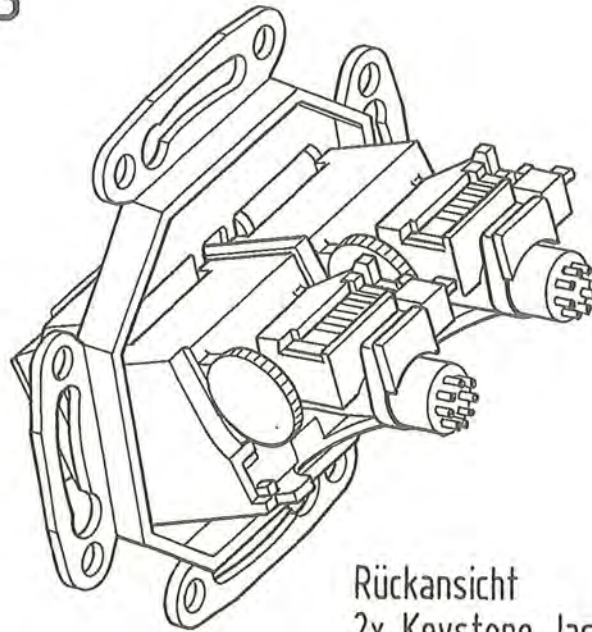
abgewinkelt ohne Staubkappe

FIG. 12



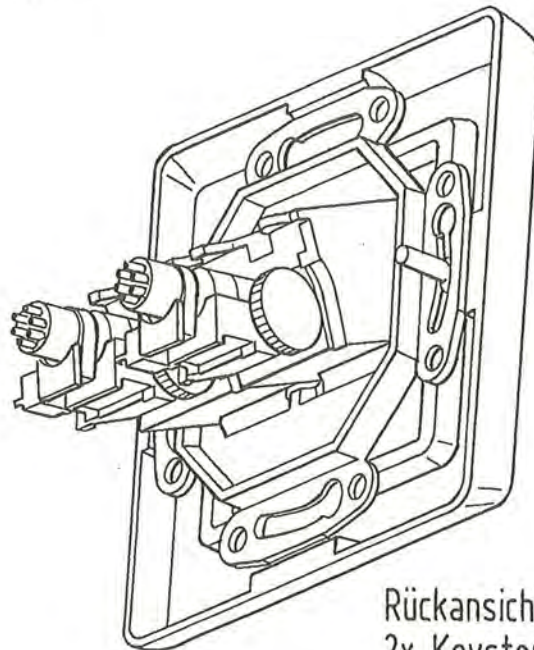
abgewinkelt mit Staubkappe

FIG. 13



Rückansicht
2x Keystone Jack
im Hackrahmen eingeklipst

FIG. 14



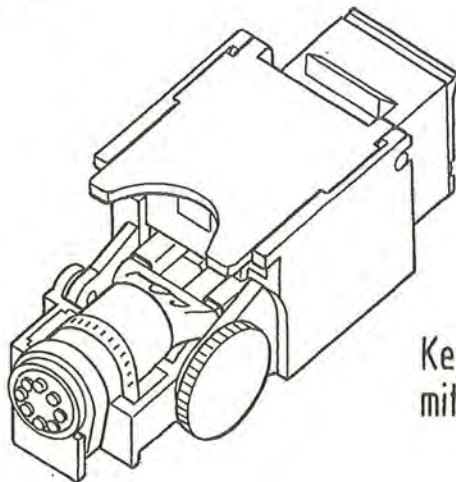
Rückansicht verclipst
2x Keystone Jack

FIG. 15



Frontansicht eingebaut
2x Keystone Jack
mit Zentrierung und Abdeckrahmen
fertig montiert

FIG. 16



Keystone Jack
mit Kabel montiert

